

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astrologische Kalender-Praktik auf das Jahr Christi 1835

[urn:nbn:de:bsz:31-257606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257606)

Selt dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796
 Seit Vermehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Konstanz etc. 1807
 Seit Vermehrung des Landes durch die österreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805
 Seit der Annahme der großh. Würde und Souveränität von Seiten des Landesregenten 1806
 Seit der Bekanntmachung der landständischen Verfassung vom 22. August 1818
 Seit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherren 1830

Jahre
 39
 32
 30
 29
 17
 5

Astrologische Kalender-Praktik auf das Jahr Christi 1835.

Von dem Winter.

Der Winter dieses Jahrs nahm seinen Anfang den 22. des vorigen Christmonats, Morgens um 7 Uhr 11 Minuten, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

Der Jänner nimmt einen heiklern aber frostigen Anfang, um die Mitte des Monats dürfte Regen und Schnee fallen, dann wird die Witterung abwechselnd, und auf die Vest tritt wieder Frost ein.

Der Anfang des Hornungs ist ziemlich stürmisch, die folgenden Tage bringen Heiterkeit und Frost, die Mitte des Monats ist angenehm, dann folgt trübes Gewölke und am Ende gelinde Witterung.

Der März geht mit unruhiger Bewegung der Luft ein, hernach wird des wieder frostig, die Mitte des Monats ist unfreundlich, auch läßt sich von dem Ausgang des Monats nicht viel schönes versprechen.

Von dem Frühling.

Der Frühling geht ein den 21. März, Vormittags um 8 Uhr 36 Minuten, da die Sonne in dem Zeichen des Widderß anlangt.

Die ersten Tage des Aprils sind trübe und regnerisch, nachher entstehen Reisen, doch mit der Mitte des Monats dürfte es schön werden, und gegen Ende desselben sich Gewitterwolken zeigen.

Der Mai ist anfänglich heiter, in der Folge stellen sich mehrere kühle Tage ein; die Mitte des Monats ist meistens angenehm und der Ausgang desselben bringt fruchtbare Witterung mit sich.

Der Anfang des Brachmonats dürfte schön seyn, auch will mit den ersten Tagen die Wärme zunehmen, um die Mitte des Monats ent-

stehen Ungewitter und starke Regengüsse, anders wird es freundlich.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimmt seinen Anfang mit dem 22. Brachmonat, um 5 Uhr 35 Minuten Morgens, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses kommt.

Der Junmonat ist im Anfang regnerisch, gegen die Mitte des Monats wird es heiter und warm, nach und nach vermehrt sich die Wärme, auch läßt sich vom Ende des Monats viel schönes hoffen.

Die ersten Tage des Augustmonats sind meist, dann folgen einige angenehme Tage, die Mitte des Monats dürfte lieblich ausfallen, und gegen Ende desselben meist Sonnenschein sich zeigen.

Der Herbstmonat hat im Anfang trübes Gewölke, auch nachher scheint es so bald nicht ganz heiter werden zu wollen, die andere Hälfte des Monats dürfte angenehm werden und sich mit schönen Tagen endigen.

Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an den 23. Herbstmonat, um 7 Uhr 29 Minuten Abends, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage.

Der Anfang des Weinmonats ist hell und kühl, gegen die Mitte wieder ziemlich regnerisch, auch die folgenden Tage sind nicht angenehm und auf die Vest tritt viel Regenwetter ein.

Der Wintermonat hat im Anfang etwas rauhe Luft, dann erheben sich viele Sturmwinde und Regengewölke, nachher zeigen sich einige milde Tage und gegen das Ende ist Trübniß der Luft vorherrschend.

Der Christmonat ist in den ersten Tagen düster und wolkigt, bald darauf ziemlich schneereich, nach der Mitte des Monats kommen einige heitere Tage, das Ende des Monats aber führt empfindliche Kälte mit sich.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahr nur drei Finsternisse, und zwar zwei an der Sonne und eine am Monde, wovon aber nur die Mondfinsterniß in unsern Gegenden bemerkt werden kann.

Die erste ist eine, wegen der Breite des Mondes, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 27. Mai, in den ersten Stunden nach Mittag.

Die zweite ist eine sichtbare kleine Mondfinsterniß den 10. Brachmonat. Sie nimmt ihren Anfang Abends um 10 Uhr 26 Minuten, ist in der Mitte um 10 Uhr 45 Minuten und geht zu Ende bald nach 11 Uhr. Ihre Größe beträgt weniger als einen halben Zoll.

Die dritte ist eine aus gleichem Grunde wie bei der ersten bei uns nicht sichtbare Sonnenfinsterniß, den 20. Wintermonat, in den letzten Stunden des Vorm.

Von der Fruchtbarkeit.

Es ist immer leichter von der Fruchtbarkeit des vergangenen Jahres zu reden, als von der des gegenwärtigen, besonders wenn man mit Bestimmtheit davon reden soll, und der Kalender ein Viertel Jahr vorher schon unter die Leute kommt, ehe das neue Jahr angeläutet und angegeschossen ist. Wenn der Kalendermacher zugleich Wettermacher wäre, ließe sich's leicht vorausbestimmen, was die liebe Erde tragen müßte und würde ihr nicht viel nachgelassen werden, und der Hausfreund könnte sich ein schon Stück Geld gewinnen und einen Aljunkten halten. Aber der Erde Ertragniß wird wohl oft gesteigert von Fleiß der Hand, die sie anbaut, das Gedelben ist bei dem, von dem gesagt ist: Wenn er spricht, so geschieht's, wenn er gebietet, so siche's da. Und der Hausfreund mit dem Leser sehen getrost der künftigen Erndte entgegen, und sagen in ihrem Herzen: Der Herr ist allen gütig und erbarmt sich aller seiner Werke.

Von den Krankheiten.

Wir haben Zeiten gesehen, wo der Würger über die Erde zog, von Morgen gegen Abend, und Viele schlug, die da lebten; die Seuche ist an unsern Grenzen vorübergegangen, und wir sind unversehret geblieben, und manches Auge hat dankbar zum Himmel hinaufgeblickt, das möge uns Vertrauen geben, für alle Zukunft. Du aber geneigter Leser, vergesse nie, daß ein guter Theil deiner Gesundheit dir selber anvertraut ist, und sey deswegen mäßig in Allem, sorgsam und vorsichtig, und suche, wenn deine Gesundheit leiden will, bei denen Heilung, die damit umgehen können, nicht aber in abergläubischen Mitteln und bei solchen Leuten, die ohne die Heilkunst gelernt zu haben, den Verzten in das Handwerk pflücken und die Kranken unter den Boden dockern.

Von dem Kriege.

Der Krieg ist selten Jemand's Freund. Die großen Potentaten wissen das gar wohl, denn sein Ende ist nicht zu berechnen und nicht voraus zu bestimmen seine Erfolge. Deswegen wollen sie, wenn sie immer können, den Frieden erhalten. Die aber lieber Leser, ist dies ein Wink von deiner Seite auch am Frieden zu halten, im Hause, in der Freundschaft und beim Schypselein. Der Friede ist überall besser denn Streit und Hader.

Vom Jahresregenten.

Die Sternkundigen, die in die himmlischen Zeichen blicken, sagen diesmal, im Jahre 1835 seye die Sonne die Jahresregentin. Sie sagen,

die Sonne werde ein trockenes Jahr bereiten, aber dennoch kein besonderes warmes. Deswegen versprechen sie wenig Heu, wenig Flachs; dünnen und kurzen Hauf, aber gutes, wenn auch nicht übermäßig vieles Korn. Kirscheln, Zwetschgen, Nüsse im Ueberfluß, mehr Birnen als Pappel, guten Wein. Fische in mäßiger Zahl. Am Ende des Winters sollen aber allerhand Krankheiten zum Vorschein kommen.

Verzeichniß der vornehmsten jetzt lebenden Regenten in Europa.

Pabst Gregor XVI.	geboren 1765
Kaiser von Oesterreich, Franz I.	1768
Kaiser von Rußland, Nikolaus I.	1796
König der Franzosen, Ludwig Philipp	1773
König v. Großbritannien, Wilhelm IV.	
als König v. Hannover, Wilhelm I.	1765
König v. Preußen, Friedr. Wilh. III.	1770
König von Spanien, Ferdinand VII.	1784
Königin von Portugal, Maria II.	1819
König v. Schweden, Karl Johann XIV.	1764
König von Dänemark, Friedrich VI.	1768
König von Sardinien, Karl Albert	1798
König von Sicilien, Ferdinand II.	1810
König v. Baiern, Ludwig Karl August	1786
König v. Griechenland, Otto Fr. Ludw.	1815
König von Sachsen, Anton	1755
Mitregent Friedrich	1797
König von Württemberg, Wilhelm	1781
König von Holland, Wilh. Friedr. I.	1772
König der Belgier, Leopold I.	1790
Türkischer Kaiser, Mahmud II.	1785
Großherzog von Baden, Leopold	1790
Großherzog von Toskana, Leopold II.	1797
Großherzog v. Hessen-Darmstadt, Ludwig II.	1777
Kurfürst von Hessen-Kassel, Wilhelm II.	1777
Mitregent, Kurprinz Friedr. Wilh.	1802
Großherzog v. Mecklg.-Schwerin, Fr. Franz	1756
Großherzog von Mecklenburg Strelitz, Georg Friedrich Karl Joseph	1779
Herzog v. Braunsch. Wolfenbütl. Wilhelm	1805
Großherzog v. Sachsen: Weimar: Eisenach Karl Friedrich	1783
Herzog v. Sachsen-Koburg-Gotha, Ernst	1784
Herzog von Sachsen-Altenburg (vormals Hildburghausen), Friedrich	1763
Herzog von Sachsen-Meiningen, Bern- hard Erich Freund	1800
Herzog von Nassau, Wilh. Georg Aug.	1792
Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Frie- drich Hermann Otto	1776
Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Karl Anton Friedrich	1785